

Referendariat: Maximale Gängelung

Beitrag von „Seph“ vom 26. Juni 2022 09:06

Ich lese da auch viel Frust, aber genauso mangelnde Reflexion über die Ausbildungsziele und -inhalte heraus. Neben den von Vorrednern bereits erwähnten Aspekten möchte ich beispielhaft auf folgende Aussage eingehen:

Zitat von NurEinReferendar

Völlig überzogene und teils sinnlos-pedantische Anforderungen: Das minutiöse Tracken des Unterrichtsverlaufs nach dem Verlaufsplan. Die Sinnfreiheit, die damit zusammenhängt. Erinnert mich an die Bundeswehr beim Stubenappell, bei dem nach Falten der Hemde im Kleiderschrank akribisch gesucht wird. Ungefähr gleiches Mindset.

Es scheint überhaupt nicht klar zu sein, wozu eine gute Vorstrukturierung der Stunde, zu der selbstverständlich ein Verlaufsplan mit antizipierten Zeiten gehört, überhaupt wichtig ist. Eine ähnliche Diskussion hatte ich kürzlich erst mit einem meiner Anwärter. Es geht am Ende auch nicht darum, die vorgeplanten Zeiten minutengenau zu erfüllen, sondern einerseits überhaupt ein Planungsinstrument zu haben, mit dem eine Stunde sinnvoll takten und die Erreichung der Lernziele sicherstellen kann und gleichzeitig Gelenkstellen in der Stunde zu identifizieren, an denen man je nach Verlauf des Unterrichts sinnvolle Ausstiege, thematische Verzweigungen oder ähnliches durchführen kann.

Auch hier liegt eine m.M.n. Fehldeutung vor:

Zitat von NurEinReferendar

Referendare sollen das Rad komplett neu erfinden. Materialien werden vorenthalten. (Klar, von netten Kollegen an der Schule erhält man trotzdem welche.) Die Fachdidaktikveranstaltungen verfehlen jedoch völlig ihr Ziel, denn das wäre meiner Meinung nach deren Job. Und damit meine ich fertige Verlaufspläne und Materialien. Anpassen kann und muss man danach ja immer noch.

Das Fachseminar ist gerade nicht dafür da, den Lehramtsanwärtern einfach fertige Verlaufspläne und Materialien zu überreichen, sondern u.a. dafür, diese zu befähigen, selbst geeignete Materialien auszuwählen oder zu erstellen, die zu den eigenen Unterrichtsvorhaben jeweils passend sind. Das hat auch nichts mit "Rad komplett neu erfinden" zu tun, sondern mit der Anwendung fachdidaktischer Kenntnisse, die möglicherweise erst noch trainiert werden müssen.